

SCHUMANN

SÄMTLICHE LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

NACH DEN HANDSCHRIFTEN
UND ERSTDRUCKEN

BAND I

ORIGINALAUSGABE (HOHE STIMME)

Frauenliebe und -leben, Op. 42

C. F. PETERS CORPORATION

NEW YORK - LONDON - FRANKFURT

Frauenliebe und Leben.

(Chamisso.)

I.

Seit ich ihn gesehen.

Op. 42.

Larghetto.

39.

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub' ich

ritard.

blind zu sein; wo ich hin nur blik.ke, seh' ich ihn al.lein; wie im

ritard.

wa - chen Trau.me schwebt sein Bild — mir vor, — taucht aus

tief - - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por.

pp

Sonst ist licht- und farb-los al - les

um mich her, nach der Schwe - stern Spie - le nicht be -

ritard.
gehr' ich mehr, möch - te lie - ber wei - nen, still im Käm - mer -

lein; - seit ich ihn - ge - se - hen, glaub' ich blind zu

sein.

II. Er, der Herrlichste von allen.

Innig, lebhaft.

40. Er, der Herrlichste von al - len, wie so

mil - de, wie so gut! Hol - de Lip - pen, kla - res

Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Mut.

So wie dort in blau - er Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner

Stern, al - so Er an mei - nem Him - mel, hell und

The musical score is written in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). It consists of five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady, rhythmic pattern of chords in the right hand and a more active bass line in the left hand. The vocal line is marked with various dynamics and articulations, including accents, slurs, and fermatas. The lyrics are in German and describe the attributes of God as the most magnificent of all.

herr - lich, hehr... und fern.

Wand - le, wandle deine Bahnen, nur be -

trach - ten dei - nen Schein, nur in De - mut ihn be -

trach - ten, se - lig nur und trau - rig sein!

Hö - re nicht mein stil - les Be - ten, dei - nem Glück - ke nur ge -

weihst; darfst mich, nied' re Magd, nicht ken-nen, ho - her Stern der Herr - lich-

keit, ho-her Stern der Herr - lich-keit! Nur die Wür - digste von

al - len darf be - glük - ken dei - ne Wahl, und ich will die Ho - he

seg-nen vie-le tau - send Mal. Will mich freu - en dann und

wei - nen, se - lig, se lig bin ich dann, soll-te mir das Herz auch

ritard.

brechen, brich, o Herz, was liegt da - ran?

ritard.

Er, der Herrlichste von al - len, wie so mil - de, wie - so

gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster

ritard.

Mut, — wie so mil - de, wie so gut!

ritard.

ritard.

III.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben.

Mit Leidenschaft.

41. Ich kann's nicht fas-sen, nicht glau-ben, es hat ein Traum mich be - rückt;

— wie hätt' er doch un - ter al - len mich Ar-me er - höht und be - glückt?

ritard.

Etwas langsamer. *ritard.*

Mir war's, er ha-be ge-spro-chen: „ich bin auf e-wig dein;“ — mir

war's ich träume noch im-mer, es kann ja nimmer so sein, — es kann ja

ritard.

nimmer so sein. laß im Traume mich ster - ben, ge-wie-get an sei-ner

ritard.

Adagio.

a tempo

Brust, — den se - li - gen Tod mich schlürfen in Trä - nen un - end - li - cher Lust.

ritardando *f*

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt; — wie

p

hätt' er doch un - ter al - len mich Arme er - höht und be - glückt?

ritard.
p *p* *ritard.* *sf*

Ich kann's nicht fas - sen, nicht

p *ritardando*
sf *sf* *ritardando*

glau - ben, es hat ein Traum mich be - rückt. —

sf *sf*

IV.

Du Ring an meinem Finger.

Innig.

42.

Du Ring an meinem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge - lein, ich

drük - ke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das Her - ze mein. Ich

hatt' ihn aus - ge - träu - met, der Kindheit fried - lich schönen Traum, ich fand allein mich, ver -

lo - ren im ö - den un - end - lichen Raum. Du Ring an mei - nem Fin - ger, da

hast du mich erst be - lehrt, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des Lebens un - end - li - chen,

tie - fen Wert. Ich will ihm dienen, ihm le - ben, ihm an - ge - hö - ren

ritard. ganz, hin sel - ber mich ge - ben und fin - den verklärt mich, und finden verklärt mich in

ritard. - -

ritard. - -

sei - nem Glanz. Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -

lein, ich drük - ke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lippen, an das

ped. *

Her - ze mein.

ped. *

V. Helft mir, ihr Schwestern.

Ziemlich schnell.

mf

43.

Helft mir, ihr Schwestern, freundlich mich schmücken,

mf

Immer mit Pedal.

dient der Glücklichen heute, mir.

Win-det geschäftig

mir um die Stirne noch der blühenden Myrte Zier.

Als ich befriedigt, freudigen Herzens, sonst dem Geliebten im

Arme lag, immer noch rief er, Sehnsucht im Herzen, ungeduldig den

mf

heu - ti - gen Tag. Helft mir, ihr Schwe - stern, helft mir ver - scheu - chen

ei - ne tö - rich - te Ban - gig - keit; daß ich mit kla - rem

Aug' ihn emp - fan - ge, ihn, — die Quel - le der Freu - dig - keit.

Bist, mein Ge - lieb - ter, du mir er - schie - nen, gibst du mir, Son - ne,

p

dei - nen Schein? laß mich in An - dacht, laß mich in De - mut,

laß mich ver - nei - gen dem Her - ren mein.

Streuet ihm, Schwestern, streuet ihm Blu - men, brin - get ihm knospende Ro - sen dar.

p ritard. A - ber euch, Schwe - stern, grüß' ich mit Weh - mut, *a tempo* freu - dig scheidend aus
a tempo

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

p ritard. eu - rer Schar, freu - dig scheidend aus eu - rer Schar.

di - mi - nu - en - do

VI. Süßer Freund, du blickest.

Langsam, mit innigem Ausdruck.

44.

Sü - ßer Freund, du blickest mich ver - wundert an,

kannst es nicht be - grei - fen, wie ich wei - nen kann; laß der

feuch - ten Per - len un - ge - wohn - te Zier freu - dig hell er - zit - tern in dem

Au - ge mir. Wie so bang mein Bu - sen, wie so won - ne - voll!

wüßt' ich nur mit Wor - ten, wie ich's sa - gen soll; komm und

birg dein Ant - litz hier an mei - ner Brust, will ins Ohr dir flü - stern al - le

meine Lust. Weißt du nun die

p *fz.* *

Trä - nen, die ich wei - nen kann, sollst du nicht sie

p

se - hen, du ge - lieb - ter, ge - lieb - ter Mann? *Lebhafter.*

p *Lebhafter.*

Bleib' an mei - nem Her - zen, füh - le des - sen

Schlag, daß ich fest und fe - ster nur dich drük - ken mag, fest und

fe - ster! Hier an meinem Bet - te hat die

Wie - ge Raum, wo - sie still ver - ber - ge mei - nen hol - den Traum; kommen

wird der Mor - gen, wo der Traum er - wacht, und dar - aus dein Bild - nis mir ent -

ge - gen lacht, - dein Bild - nis!

VII.

An meinem Herzen, an meiner Brust.

Fröhlich, innig.

45. An mei-nem Her-zen, an mei-ner Brust,

The first system of the musical score. It features a vocal line on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 8/8. The lyrics are "An mei-nem Her-zen, an mei-ner Brust,". Below the vocal line is a piano accompaniment consisting of two staves (treble and bass clefs). The piano part includes dynamic markings such as *f* and *p*, and a *ped.* (pedal) marking. The piano accompaniment consists of arpeggiated chords and moving lines in both hands.

du mei-ne Won-ne, du mei-ne Lust! Das

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "du mei-ne Won-ne, du mei-ne Lust! Das". The piano accompaniment continues with similar arpeggiated patterns.

Glück ist die Lie-be, die Lieb' ist das Glück,

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "Glück ist die Lie-be, die Lieb' ist das Glück,". The piano accompaniment continues with similar arpeggiated patterns.

ich hab's ge-sagt und nehm's nicht zu-rück. Hab'

The fourth system of the musical score. The vocal line concludes with the lyrics "ich hab's ge-sagt und nehm's nicht zu-rück. Hab'". The piano accompaniment concludes with similar arpeggiated patterns.

ü - - - ber - schweng - - lich mich ge - schätzt,

bin ü - ber - glück - - lich a - - - ber jetzt.

Nur die da säugt, nur die da liebt das

Kind, dem sie die Nah - - - rung gibt;

ritard.

Schneller.
a tempo

nur ei - ne Mut - ter weiß al - lein, was

lie - ben heißt und glück - lich sein.

O wie be - daur' ich doch den Mann, der

Mut - ter - glück nicht füh - len kann! Du

VIII.

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan.

Adagio.

46.

Nun hast du mir den er-sten Schmerz ge-tan, der a-ber

traf. Du schläfst, du har-ter, un-barm-herz'-ger Mann, den To-des-

schlaf. Es blik-ket die Ver-lass'-ne vor sich hin, die Welt ist leer,- ist

leer. Ge-lie-bet hab' ich und ge-lebt, ich bin nicht le-bend

p

mehr. Ich zieh' mich in mein Inn'-res still zu-rück, der Schlei-er

pp ritard.

fällt, da hab' ich dich und mein ver-lor'-nes Glück, du mei-ne Welt!

ritard.

pp

Adagio. *Tempo wie das erste Lied.*

p

pp

pp